

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Der Liebe Müh ist umsonst

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844955

Dritter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216112)

werfe mich dem Ausspruch des Orakels; Apollo soll mein Richter seyn!

Dritter Auftritt.

Dion und Kleomenes zu den Vorigen.

Ein Richter. Ihr Begehren ist ganz billig. Bringt also, in Apollo's Namen, sein Orakel hervor!

Hermione. Der Kaiser von Rußland war mein Vater — o! daß er noch leben, und dieses Verhör seiner Tochter mit ansehen möchte! daß er dieß mein tiefes Elend sehen möchte, nur mit Augen des Mitleids, nicht der Rache!

Ein Gerichtshalter. Schwört hier, auf das Schwert der Gerechtigkeit, daß ihr, Kleomenes und Dion, beyde zu Delphi gewesen seyd, und von da dieß versiegelte Orakel mitgebracht, so wie ihrs aus den Händen des Priesters des grossen Apollo empfangen, und daß ihr euch seitdem nicht erfrecht habt, das heilige Siegel zu erbrechen, und den geheimen Inhalt zu lesen.

Kleomenes und Dion. Alles dieß beschwören wir.

Leontes. Brecht die Siegel auf und leset.

Gerichtshalter liest. „Hermione ist keusch,
„Polixenes unschuldig, Ramillo ein getreuer Unterthan,
„Leontes ein eifersüchtiger Tyrann, sein
„unschuldiges Kind rechtmäßig erzeugt; und ohne
„einen Erben soll der König leben, wosfern das,
„was verloren ist, nicht wieder gefunden wird.“

Die ganze Versammlung. Nun, gelobet sey der grosse Apollo!

Hermione. Gelobet!

Leontes. Hast du recht gelesen?

Berichtshalter. Ja, gnädigster Herr, wörtlich so, wie es hier geschrieben steht.

Leontes. Das Orakel ist durchaus falsch — Die Sitzung soll fortfahren — Es ist lauter Betrug.

(Ein Bedienter kommt herein.)

Bedienter. Gnädigster — gnädigster Herr —

Leontes. Was willst du?

Bedienter. O! daß ich der unglückselige Bote seyn mußte! — der Prinz — ihr Sohn — bloß vor Unruh und Schrecken über das Verhör der Königin — ist er dahin?

Leontes. Wie dahin?

Bedienter. Todt.

Leontes. Apoll ist ergrimmt, und der Himmel selbst schleudert seine Keile auf meine Ungerechtigkeit herab — Wie? was ist?

(Die Königin sinkt ohnmächtig dahin.)

Paulina. Die Königin wird diese Nachricht nicht überleben — Sehn Sie hieher, sehn Sie, was der Tod hier unternimmt!

Leontes. Tragt sie fort; ihr Herz ist nur überladen; sie wird sich wieder erholen.

(Paulina und die Frauen gehen mit Hermione, welche weggetragen wird.)